

Krankheiten : Gründe

Es gibt verschiedene Arten bzw Gründe von Krankheiten :

als Prüfung / zur Ehre Gottes / zur Reinigung / als Strafe / Krankheit zum Mittragen

Manchmal kann man unterscheiden, aber da es auch Kombination von allen sein kann, dürfte es manchmal recht schwer sein, dies zu differenzieren. Ich möchte die Krankheiten bei den Kindern Gottes betrachten, noch mehr bei den Jüngern, nicht eben nur Getauften.

Zur Einstimmung einige Betrachtungen:

Spr 18,14 **Der Geist des Menschen überwindet die Krankheit**, doch einen zerschlagenen Geist, wer kann den aufrichten?

Pred 5,12 **Es gibt etwas Schlimmes, etwas wie eine Krankheit, das ich unter der Sonne beobachtet habe: wenn Reichtum, der für seinen Besitzer ängstlich gehütet wurde, diesem Schlimmes brachte.**



Jesus zu ihnen:

Jes 53,4 **Aber er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen.** Wir meinten, er sei von Gott geschlagen, von ihm getroffen und gebeugt. **5** Doch er wurde durchbohrt wegen unserer Verbrechen, wegen unserer Sünden zermalmt. Zu unserem Heil lag die Strafe auf ihm, durch seine Wunden sind wir geheilt.

aber wir sehen die relative Aussage, denn sogar in seiner Heimatstadt tat Er wenig.

Math 13 54 **Jesus kam in seine Heimatstadt** und lehrte die Menschen dort in der Synagoge. Da staunten alle und sagten: Woher hat er diese Weisheit und die Kraft, Wunder zu tun? **55** Ist das nicht der Sohn des Zimmermanns? Heißt nicht seine Mutter Maria und sind nicht Jakobus, Josef, Simon und Judas seine Brüder? **56** Leben nicht alle seine Schwestern unter uns? Woher also hat er das alles? **57** Und sie nahmen Anstoß an ihm und lehnten ihn ab. Da sagte

Nirgends hat ein Prophet so wenig Ansehen wie in seiner Heimat und in seiner Familie.

58 Und wegen ihres Unglaubens tat er dort nur wenige Wunder.

Krankheit als Prüfung

Hiob 2 1 Nun geschah es eines Tages, da kamen die Gottessöhne, um vor den Herrn hinzutreten; unter ihnen kam auch der Satan, um vor den Herrn hinzutreten. den Herrn hinzutreten; unter ihnen kam auch der Satan, um vor den Herrn hinzutreten. 2 Da sprach der Herr zum Satan: Woher kommst du? Der Satan antwortete dem Herrn: Die Erde habe ich durchstreift, hin und her. 3 Der Herr sprach zum Satan: Hast du auf meinen Knecht Ijob geachtet? Seinesgleichen gibt es nicht auf der Erde, so untadelig und rechtschaffen; er fürchtet Gott und meidet das Böse. Noch immer hält er fest an seiner Frömmigkeit, obwohl du mich gegen ihn aufgereizt hast, ihn ohne Grund zu verderben. 4 Der Satan antwortete dem Herrn und sagte: Haut um Haut! Alles, was der Mensch besitzt, gibt er hin für sein Leben. 5 **Doch streck deine Hand aus und rühr an sein Gebein und Fleisch; wahrhaftig, er wird dir ins Angesicht fluchen.** 6

Da sprach der Herr zum Satan: Gut, er ist in deiner Hand. Nur schone sein Leben! 7

Der Satan ging weg vom Angesicht Gottes und schlug Ijob mit böartigem Geschwür von der Fußsohle bis zum Scheitel.

8 Ijob setzte sich mitten in die Asche und nahm eine Scherbe, um sich damit zu schaben. 9 Da sagte seine Frau zu ihm: Hältst du immer noch fest an deiner Frömmigkeit? Lästere Gott und stirb! 10 Er aber sprach zu ihr: Wie eine Törin redet, so redest du. Nehmen wir das Gute an von Gott, sollen wir dann nicht auch das Böse annehmen? **Bei all dem sündigte Ijob nicht mit seinen Lippen.** 11 Die drei Freunde Ijobs hörten von all dem Bösen, das über ihn gekommen war. Und sie kamen, jeder aus seiner Heimat: Elifas aus Teman, Bildad aus Schuach und Zofar aus Naama. Sie vereinbarten hinzugehen, um ihm ihre Teilnahme zu bezeigen und um ihn zu trösten. 12 Als sie von fern aufblickten, erkannten sie ihn nicht; sie schrien auf und weinten. Jeder zerriss sein Gewand; sie streuten Asche über ihr Haupt gegen den Himmel. 13 Sie saßen bei ihm auf der Erde sieben Tage und sieben Nächte; keiner sprach ein Wort zu ihm. Denn sie sahen, dass sein Schmerz sehr groß war.

Krankheit zur Ehre Gottes

Joh 9 1 Unterwegs sah Jesus einen Mann, der seit seiner Geburt blind war. 2 Da fragten ihn seine Jünger: Rabbi, wer hat gesündigt? Er selbst? Oder haben seine Eltern gesündigt, sodass er blind geboren wurde? 3 Jesus antwortete:

Weder er noch seine Eltern haben gesündigt, sondern das Wirken Gottes soll an ihm offenbar werden.

4 Wir müssen, solange es Tag ist, die Werke dessen vollbringen, der mich gesandt hat; es kommt die Nacht, in der niemand mehr etwas tun kann. 5 Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.

Joh 11, 1 Ein Mann war krank, Lazarus aus Betanien, dem Dorf, in dem Maria und ihre Schwester Marta wohnten. 2 Maria ist die, die den Herrn mit Öl gesalbt und seine Füße mit ihrem Haar abgetrocknet hat; deren Bruder Lazarus war krank. 3 Daher sandten die Schwestern Jesus die Nachricht: Herr, dein Freund ist krank. 4 Als Jesus das hörte, sagte er:

Diese Krankheit wird nicht zum Tod führen, sondern dient der Verherrlichung Gottes:

Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden.

Krankheit als Strafe

Joh 9 1 Unterwegs sah Jesus einen Mann, der seit seiner Geburt blind war. 2 Da fragten ihn seine Jünger: Rabbi, wer hat gesündigt? Er selbst? Ober haben seine Eltern gesündigt, sodass er blind geboren wurde?

Diese Frage ist schon an und für sich blödsinnig, denn

Ezechiel 18 14 Nun hat auch dieser Sohn wieder einen Sohn gezeugt und der Sohn sieht alle die Sünden, die sein Vater begeht. Er sieht sie, begeht sie aber nicht. 15 Er hält auf den Bergen keine Opfermahlzeiten ab. Er blickt nicht zu den Götzen des Hauses Israel auf. Er schändet nicht die Frau seines Nächsten. 16 Er unterdrückt niemand. Er fordert kein Pfand und begeht keinen Raub. Dem Hungrigen gibt er von seinem Brot und den Nackten bekleidet er. 17 Er hält seine Hand vom Unrecht fern. Er nimmt keinen Zins und treibt keinen Wucher. Er befolgt meine Rechtsvorschriften und lebt nach meinen Gesetzen.

**Dieser Sohn wird nicht wegen der Schuld seines Vaters sterben;
er wird bestimmt am Leben bleiben.**

Wie vielmehr nicht wegen der Schuld seines Großvater, Ur-Urgroßvaters!

Nun an dem folgendem Beispiel sehen wir die Gefahr der Sünde

Joh 5 1 Einige Zeit später war ein Fest der Juden und Jesus ging hinauf nach Jerusalem. 2 In Jerusalem gibt es beim Schaftor einen Teich, zu dem fünf Säulenhallen gehören; dieser Teich heißt auf Hebräisch Betesda. 3-4 In diesen Hallen lagen viele Kranke, darunter Blinde, Lahme und Verkrüppelte. [] 5 Dort lag auch ein Mann, der schon achtunddreißig Jahre krank war. 6 Als Jesus ihn dort liegen sah und erkannte, dass er schon lange krank war, fragte er ihn: Willst du gesund werden? 7 Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich, sobald das Wasser aufwällt, in den Teich trägt.



Während ich mich hinschlepe, steigt schon ein anderer vor mir hinein. 8 Da sagte Jesus zu ihm: Steh auf, nimm deine Bahre und geh! 9 Sofort wurde der Mann gesund, nahm seine Bahre und ging. Dieser Tag war aber ein Sabbat....13 Der Geheilte wusste aber nicht, wer es war. Jesus war nämlich weggegangen,

weil sich dort eine große Menschenmenge angesammelt hatte. 14 Später traf ihn Jesus im Tempel und sagte zu ihm:

Jetzt bist du gesund; sündige nicht mehr,

damit dir nicht noch Schlimmeres zustößt.

s auch Ungehorsam wird bestraft

durch Krankheiten am Beispiel der Hl. Hildegard von Bingen wird aufgezeigt, wie Gott strafen kann.

Krankheit zur Reinigung



In Medjugorje hat die Gospa , die Jungfrau Maria , nicht immer geheilt. "Sie sagte, dass manche erst durch die Krankheit gereinigt werden." (aus dem Gedächtnis)

oder zu wenig gebetet wurde!

Es hat auch etwas mit dem Wachstum zu tun, sonst würden einige gleich vom Weg abfallen s. auch Wachstum im Geist.

Sogar dem Hl. Paulus wurde ein Bote Satans beigelegt **2Kor 12,7 Damit ich mich wegen der einzigartigen Offenbarungen nicht überhebe, wurde mir ein Stachel ins Fleisch gestoßen: ein Bote Satans, der mich mit Fäusten schlagen soll, damit ich mich nicht überhebe.**

Jesus sagte auch **Mt 16,24** Darauf sagte Jesus zu seinen Jüngern: **Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.**

Das Kreuz kann Krankheit oder auch Leiden sein.

Krankheit zum Mittragen

man kann Leiden als auch als Krankheit ansehen.s auch Einer trage des anderen Last

Nur Kinder oder Söhne Gottes, können mitleiden, miterlösen. Aber was der Herr mit Ezechiel gemacht hat, ist schon einmalig. Einmalig unter den Propheten. Jesus war allerdings der grösste! Und Seine Kreuzigung sollten wir wahrlich richtig verstehen.

Galater, 6, 2 **Einer trage des anderen Last; so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.**

Kolossier 1, 24 **Jetzt freue ich mich in den Leiden, die ich für euch ertrage.**



Für den Leib Christi, die Kirche, ergänze ich in meinem irdischen Leben das, was an den Leiden Christi noch fehlt

Auszug aus Die stigmatisierte Seherin Anna Katharina Emmerick

Wie Anna Katharina am 22. Juni 1822 berichtete, war ihr bereits in früher Kindheit Jesus als kleines Kind, "das ein schweres Kreuz schleppte", erschienen. "Ich ging als klein' holen, welche Da sah ich auf das ein schweres und fragte es, Stück Holz auf

Wicht durch unseren Stall, rote Rüben auf Geschwüre gelegt werden sollten. einmal ein klein' Jüngskn neben mir, Kreuz schleppte. Ich sah es lang an und es sprach mit mir und legte mir ein die Schulter, das mich schier niederdrückte. Ich trug es einige Zeit betend und kam, neben meinen Rüben an der Erde liegend, wieder zu mir. Von dieser Zeit an legte ich mir öfter Holz auf die Schulter" (329)